



Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark Brandenburg

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1859

DCLI. Albrecht von der Schulenburg verkauft dem kleinen Kaland zu Salzwedel Dienstgelder aus mehreren Dörfern, am 13. November 1535.

Nutzungsbedingungen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-54934](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-54934)

DCLI. Albrecht von der Schulenburg verkauft dem kleinen Kaland zu Salzwedel Dienstgelde
aus mehreren Dörfern, am 13. November 1535.

Ich Alberdt van der Schulenburg, Fritzen seliger sone, thom ofterwolde gese-
ten, Szakenweldich, Bekenne apenbar vnde sust vor Idermanniglichen, de dessen breff sehen edder
horen lesen, dath ich mith wolbedachtem mode vnd vryen willen to eynem rechten erffkope vor-
kofft hebbe vnde vorkope iegenwardich, in Krafft vnd macht desser breues, Dem Erastigen heren
Steffen houet, deken, hern Ioachim Loszen, Camerer vnd gemeynen brudern des lutken
Calandes to Soltwedel vnde ehren nhakameren, tho Behueff derfuluigen Bruderschop, viff mark
Soltwedelscher weringe iarliker renthe Dinstgelt, also In dem Dorpe tho Lone vth vnd in Thomas
Roystes haue twe mark vnde In dem Dorpe tho Tanghel In Vnd vth Iacob prenes haue twe
mark vnde in dem dorpe tho Iarfoue vth vnde in Michael Sarkes haue eyne margk vnde vth
der haue, houen, acker, wischen, holte vnde alle ander der haue tobehoringe. Dusse viff mark
soltwedelscher weringe iarliker renthe Dinstgelt schollen vnde willen Thomas Rost tho Lone, Iacob
prehen to Tangell vnde Michael Sark tho Iarfowe, ohre nahkamelinge edder ehrer haue be-
fitter alle lar vp Martini episcopi eyn ieder lynen andeyll In de Stadt Soltwedell bringhen vnd
darfuluest gedachten Dekan, Camerern vnd ohren mituorschreuen woll tho dancke vnuorthogentlich
geuen vnde vornugen etc. — Gescheget ock, dat godt afwende, sodan vorgherurthe haue vorwu-
steden edder sust tho nichte quemen, szo dat men daruan neynes Dinstgeldes edder pandendes be-
kommen kunde, Alfodenne schollen vnde mogen vakengedachte Dekan vnd lyne mituorschreuen acker,
wiese, weyde, holtunge vnde andere derfuluigen houen edder haue thobehoringe sunderlich nha
anthale ohres bedageden vnde nhastelligen Dinstgeldes dauor genithen vnde bruken vnde nicht ho-
gher. Hyr var mick de vakengedachte Dekan vnde Calandes herrn Ein Hundert margk Soltwedel-
scher weringe in guder gangbarer viersteder munthe Houetsummen, full vnd all to gantzer genoge
vnd wol to dancke in eyner Summen togetalt vnd vornuget, de ik ock also thor nuge van ohen
entfangen vnde surder in myn vnd myner Eruen bekenntliken nuth vnd vramen gekart vnde ge-
wandt hebbe. Doch hebbe Ich vor my vnd myne Eruen de gnade vnd macht beholden, szodann
viff margk iarliges Dinstgeldes wedderume afftholeggen vnde tho losen etc. — Dusses tho mehrern
gelouen vnde Bekanthnisse hebbe Ich Alberth von der Schulenburgh, Fritzen zeliger sone,
alfe Szakenwaldighe min Ingesegell vnd ich Fritze von der Schulenburch, ock Fritzen ze-
liger sone, myn Ingesegell by mynes bruders, vor vns, vnse Eruen vnd Eruesnhemerer, szo dat ik
dussen vorgeschreuen koep mit bewilligt vnd gunstich nagegeuen hebbe, wiligen hangen heten be-
nedden an dussen breff, Nha Christi geburth vnser herren Veffsteinhundert, dar nha in dem Vivev-
dartigsten jhare, ahm Sonnhauende nach Martini episcopi.

Nach dem Orig. des Salziv. Archives XI, 15.